

[14637.] Auch in diesem Jahre werden wir die Ausstellung in der Buchhändler-Börse während der Messe mit unsern plastischen Unterrichtsmitteln beschenken. Wir bringen diesmal als neu:

1. 1 unzerbrechlichen glatten Globus à 20" (vorzüglich in seiner Ausführung).
2. 1 Relief-Globus à 13" mit vollständiger Druckschrift, in 3 verschiedenen Ausstattungen.
3. 1 Relief-Karte von Bayern.
4. 1 kleines Tellurium mit Uhrwerk, mit 3" Globus.
5. 1 Tellurium Nr. 3, neue verbesserte Construction mit 5" Globus.
6. 1 Tellurium Nr. 1, neue verbesserte Construction mit 1½" Globus.
7. 1 vollständiges Planetarium Nr. 3 mit Kurbeldrehung.
8. 1 Globus à 2½".
9. 1 Globus à 1½".

Außerdem bringen wir ein reiches Sortiment unserer vorzüglichen glatten Globen, welche überall immer mehr und mehr durch ihren so billigen Preis und ihre Unzerbrechlichkeit Eingang finden. Unser Herr G. Schotte wird in der Ausstellung von 9—12 Uhr Vormittags anwesend und zu sprechen sein.

Berlin, im Mai 1870.

**Ernst Schotte & Co.**  
Geograph.-artist. Anstalt.

[14638.] **Verlegern**  
von protestantischen wie katholischen  
**Andachts-, Gebet- und Predigt-**  
**büchern**

bieten die in meiner „Bibel“ enthaltenen 50 Stahlstiche behufs illustrativer Ausstattung eine reiche Auswahl.

Die Preise, nach der Auflage bemessen, werden aufs billigste gestellt; Verzeichnisse und Proben stehen zu Diensten.

Ferner eignet sich

**Das heilige Abendmahl,**

nach L. da Vinci gest. von Rahn u. Amster, zu religiösen Lieferungswerken als

— **Prämie.** —

Ich liefere hiervon gute Abdrücke zum Preise von 16½ ¢ pro Hundert.

**Lb. Remke** in Berlin.

[14639.] Den vielfachen Wünschen um Uebersendung des 1. Heftes von „G. Schwatlo, das Veranschlagen der Bauarbeiten nach dem neuen Maaß und Gewicht“

mit directer Post

kann ich nicht entsprechen. Ich werde aber sämtliche Pakete an ein und demselben Tage nach Leipzig abgehen lassen.

Halle, den 7. Mai 1870.

**G. Knapp.**

**Verlags-Verkauf.**

[14640.]

Ein nachweislich sehr gangbares und rentables Verlagswerk (im Buch- u. Musikalienhandel allgemein eingeführt) ist mit Verlagsrecht und Vorräthen sehr preiswerth zu verkaufen. Ernstlich gemeinte Adressen werden unter L. E. # 12, durch d. Exped. d. Bl. erbeten.

**Zur Beachtung!**

[14641.]

Beim Aufstellen der Zahlungslisten mache ich wie in früheren Jahren so auch diesmal darauf aufmerksam, dass ich Freiemplare meiner Zeitschriften nur dann gutschreiben kann, wenn in bevorstehender Ostermesse der Saldo aus 1869 mir unverkürzt und ohne Uebertrag gezahlt wird.

Denjenigen Handlungen, welche es unterlassen sollten, zur Messe ordnungsmässig zu saldiren, expedire ich von Pfingsten ab und so lange, bis sie ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, von meinen Zeitschriften:

**Deutsche Blätter.**

**Europa.**

**Gartenlaube.**

**Blätter f. d. Genossenschaftswesen.**

**Deutsche Turnzeitung.**

keine Continuation mehr.

Leipzig, im Mai 1870.

**Ernst Keil.**

**Öffentliche Verwahrung.**

[14642.]

Unter dem Titel:

Deutsch-ungarische Monatschrift. Organ für Vermittlung der ungarisch-österreichischen und deutschen Interessen. Herausgegeben unter Mitwirkung ungarischer und deutscher Publizisten, Gelehrten, hervorragender Mitglieder der Deak-Partei, und des katholischen Klerus in Ungarn.

erscheint unter der Leitung des Herrn Dr. Julius Lang seit dem 1. Mai d. J. in Pressburg eine Zeitschrift, welche es sich zur Aufgabe macht: „besonders die Rechte, Freiheiten und Autonomie der katholischen Kirche zu vertreten und deren Institutionen, Ordensgesellschaften und Priester gegen die Angriffe der Gegner zu verteidigen.“

Unter Umständen mag ein solches Bestreben recht löblich sein; etwas Anderes aber ist der wahre Katholicismus, etwas Anderes der Jesuitismus.

Am Kopfe dieser dem ärgsten Ultramontanismus und Jesuitismus zu dienen bestimmten Monatschrift (wie der Inhalt der Nr. 1 ergibt), ist meine Firma als Verlagsfirma für Norddeutschland genannt! Ich sehe mich dadurch zu der öffentlichen Erklärung veranlaßt, daß diese Nennung ohne mein Wissen widerrechtlicher und unerlaubter Weise erfolgt ist und ich dieser jesuitischen Zeitschrift durchaus fern stehe und fern stehen werde.

Diejenigen Herren Collegen, welche Verleger von Zeitungen sind, werden mich dankbar verpflichten, wenn sie dieser Abwehr eines Mißbrauchs meiner Firma einen Platz in deren Spalten gewähren.

Berlin, am 8. Mai 1870.

**Fr. Kortkampf.**

[14643.] Der Verlag eines kathol. Gebetbuchs, dessen Baar-Absatz (namentlich in Westpreußen) ohne jede Verwendung nachweislich bisher einen jährlichen Reingewinn von 250 ¢ abwarf, ist billig zu verkaufen. — Offerten sub E. G. # 30, durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[14644.] **Inserate jeder Art**

werden von unterzeichnetem Annoncenbureau für

**sämmtliche Zeitungen aller Länder,**

über welche auf Verlangen specielle Verzeichnisse gratis zu Diensten stehen, zu Originalpreisen angenommen und prompt besorgt. Das Annoncenbureau bietet den geehrten Inserenten die Vortheile der Ersparung von Porto, Postprovision für Einsendung oder Nachnahme der Beträge, Correspondenzen und anderen Weitläufigkeiten, liefert über jede Annonce Belege und befördert die eingehenden Aufträge täglich direct pr. Post. Die Wünsche der Inserenten, betreffend: Arrangement, Ausdehnung und etwaige Wiederholung der bezügl. Inserate, werden genau berücksichtigt, auch die Interessen der geehrten Auftraggeber in jeder Hinsicht gewissenhaft vertreten. Ausserdem bin ich bei grösseren Inseraten, namentlich bei öfterer Wiederholung, in den Stand gesetzt, einen angemessenen Rabatt zu gewähren.

Bei Aufträgen für mehrere Zeitungen bedarf es stets nur eines (deutlich geschriebenen) Manuscriptes. Uebersetzungen in alle Sprachen werden correct ausgeführt.

**H. Engler's Annoncenbureau** in Leipzig.

**„Die Allgemeinen Anzeigen“**

[14645.] die mit Bewilligung des Herrn E. Keil der „Gartenlaube“

beigelegt werden, haben sich durch die sehr lebhaftetheiligung und unausgesetzte Frequenz derselben seitens des inserirenden Publicums, besonders aber der geehrten Verlagsbandlungen,

als das erste Insertions-Organ, hauptsächlich für literarische Anzeigen und Kunstfachen,

bewährt und wird sich dieser Ruf bei der immer steigenden Auflage der Gartenlaube von selbst erhalten.

Wir bitten deshalb um gef. Benützung unseres Organs und berechnen wir die 4gespaltene Nonpareillezeile mit 16 N<sup>o</sup> netto baar.

Leipzig.

**Die Expedition.**  
Adolph Rutschpler.

**Inserate!**

[14646.]

Eine Probenummer der „Freien pädagog. Blätter“ wird an sämtliche Besucher der XIX. allgem. deutschen Lehrerversammlung in 6000 Exempl. gratis vertheilt; die Gesamtauflage dieser Nummer beträgt daher 7500 Exemplare.

Inserate, welche unzweifelhaft von bedeutendem Erfolge sein müssen, berechnen wir mit 4 N<sup>o</sup> = 20 kr. für die 2mal gespaltene Petitzeile. Zusendung von Inseraten erbiten umgehend mit directer Post.

Hochachtungsvoll

**Pichler's Witwe. & Sohn**  
in Wien.

[14647.] Technische Neuigkeiten sind mir in zweifacher Anzahl unverlangt stets erwünscht. Bei Inseraten von technischen Werken, in welchen meine Firma mit ausgeführt wird, trage ich einen Antheil der Kosten.

Stuttgart.

**Konrad Wittwer.**